

Warum RFID?

Inzwischen gibt es eine Reihe von gefälschten Containern im CC Container Pool System. Diese gefälschten Container zirkulieren nicht nur auf Kosten der legalen Nutzer mietfrei im System, sondern sorgen auch für erhebliche finanzielle und sicherheitsmäßige Risiken für alle Nutzer.



Gutgläubige Nutzer gehen ein Risiko ein

Schauen Sie sich den Container auf dem Bild einmal genau an. Dies war KEIN originaler CC Container, sondern ein illegaler und minderwertiger Container, der mit gefälschten CC Identifikationsplaketten gekennzeichnet wurde. Woher hätte der Nutzer wissen sollen, dass dies kein originaler, qualitativ hochwertiger Container ist?

Es kann beim Handling im täglichen Geschäftsablauf schwierig sein, den Unterschied zwischen einem originalen CC Container und einem gefälschten Container zu erkennen. Ein flüchtiger Blick und dort ist sie: die CC Metallplakette und das schwarze CC Schloss mit dem gelben Barcodelabel, das anzeigt,

dass dies ein originaler CC Container ist. Damit fühlt sich der Nutzer dieses Containers in gutem Glauben und jetzt verliert er eine komplette Pflanzenladung, einen Container, wertvolle Zeit, weil dieser Container seinen Prozessablauf stoppt und er dieses Durcheinander zusätzlich auch noch wieder in Ordnung bringen muss – nicht auszudenken, dass jemand hätte verletzt werden können!

Dies muss ein Ende haben!

Eine derartige Systeminfiltration kann der CC Container Pool Manager, Container Centralen, auf keinen Fall tolerieren. Es ist erwiesen, dass durch die Kennzeichnung der CC Container mit einer Identifikationsplakette der CC Pool gegen illegale und minderwertige Container geschützt werden kann. Da diese Kennzeichnung – aktuell ein schwarzes CC Schloss – aber ebenfalls illegal kopiert wird, wird sie in regelmäßigen Abständen ausgewechselt. Um zukünftig einen wirklich sicheren Schutz gegen das Raubkopieren der Identifikationskennzeichnungen zu erreichen, werden die neuen Kennzeichnungen, die ab 1. November 2010 eingeführt werden, mit einem RFID-Tag – einem elektronischen Barcode - ausgerüstet.

Um die Echtheit der CC Container zu prüfen, müssen diese gescannt werden, entweder mit Hilfe eines mobilen RFID-Handscanners oder indem die CC Container ein RFID-Tor durchfahren. Alle Container, die kein korrektes RFID-Tag besitzen, werden aussortiert. So können die Fälschungen gestoppt werden.

RFID wird von FloraHolland, Landgard, der GASA Group, VGB, und CC unterstützt

Das RFID-Projekt ist eine weitere Entwicklung des CC Pool Systems und ein Gemeinschaftsprojekt innerhalb der Gartenbauindustrie, das von einigen der großen Organisationen aus den Niederlanden, Deutschland und Dänemark unterstützt und gefördert wird. Der Erfolg der Implementierung dieses Gemeinschaftsprojekts wird durch die Teilnahme von 5 Partnern, namentlich FloraHolland, Landgard, GASA Group, VGB und CC, gewährleistet.

Verbesserte Container Qualität innerhalb des Pools

Nach Abschluss der Labeling-Aktion, d. h. wenn alle CC Container mit RFID-Tags versehen sind, wird der Pool geschlossen. Danach werden illegale Container, die schon ihren Weg ins System gefunden haben, innerhalb kürzester Zeit identifiziert und durch legale Container ersetzt werden. Auf diesem Weg kann CC sicherstellen, dass die loyalen Nutzer des Systems in Zukunft auf einen CC Container Pool mit originalen und hochwertigen CC Containern zurückgreifen können. Des Weiteren wird CC, nach der Schließung des Pools, sein Augenmerk auf die Weiterentwicklung der CC Container legen. Anwenderfreundliche Kunststoffregalböden und geräuschreduzierte Räder mit Soft-Laufflächen sind nur einige der Verbesserungen, die bisher zurückgehalten werden mussten.

Nicht gekennzeichnete Container

Wenn ein CC Nutzer nicht gekennzeichnete Container besitzt, die den CC Qualitätsanforderungen genügen, können diese im Zuge der Labeling-Aktion "Operation Chip It" vor dem 1. November 2010 für eine Lizenzpauschale von € 12,- und nach dem 1. November 2010 für € 18,- registriert und aufgenommen werden. Nach Abschluss der Aktion "Operation Chip It" in 2011 wird der Pool geschlossen und es werden dann nur noch Container akzeptiert, die speziell für Container Centralen produziert wurden, was ein Ende von Trittbrettfahrern und minderwertigen Kopien innerhalb des Pools bedeuten wird.



Dieser Container war eine illegale und minderwertige Kopie! Diese gefälschten Container zirkulieren nicht nur auf Kosten der loyalen und legalen Nutzer mietfrei im System, sondern sorgen auch für erhebliche finanzielle und sicherheitsmäßige Risiken für alle Nutzer. Wie es aussieht, war dieser gefälschte Container brandneu!

Weitere Informationen:

www.container-centralen.com und www.operation-chip-it.com

CEO, Tonny Vangsgaard Gravesen, Tel.: +45 6314 2128 oder +45 6591 0002

CSO Hortikultur, Frans Zwetsloot, Tel.: +31 6 236 59861